

Eisenbahn bildet auch in nationaler Hinsicht gleichsam eine Scheidelinie. In den Dörfern rechts ist das rumänische Element, je weiter gegen die Berge hin desto mehr überwiegend, während links die magyrischen Dörfer die große Mehrzahl bilden. Nachdem wir noch über die Szamosbrücke gefahren, haben wir endlich die Thürme von Szatmár-Németi vor uns.

Es ist dies eine der ältesten, schönsten und merkwürdigsten Städte Ungarns, ja man kann ohneweiters sagen, daß im Nordwesten des Landes keine Stadt eine interessantere geschichtliche Vergangenheit und in der Gegenwart eine größere Wichtigkeit hat als diese.



Strohweberinnen.

Vermöge ihrer geographischen Lage wie ihrer Ausdehnung ist sie der natürliche Mittelpunkt der Szatmárer Ebene, der Comitate Szatmár und Ugočsa. Gegenwärtig liegt sie am rechten Ufer der Szamos, ehemals aber war ihre Lage eine andere. Das heute vereinigte Szatmár-Németi bildete zwei besondere Städte, die durch einen Arm der Szamos getrennt waren. An der Stelle dieses trockengelegten alten Szamosarmes befinden sich jetzt Gassen, Gärten und Häuser und nur eine gewisse Tiefelage des aufgeschütteten Bodens verräth, daß da ehedem ein Flußbett verlief. Am rechten Ufer der Szamos, die sich unterhalb des Dorfes Ombod in zwei Arme theilt, lag Németi, während Szatmár, die königliche Burg, sich auf der Insel am kleinen Arme der Szamos befand, wo jetzt der Kalvarienberg steht. Die Geschichte dieser Burg ist zum großen Theil die ältere Geschichte